

## Ihre zurückgesandten Rauchmelder 8000S / 6000S/ SD280 wurden geprüft, es wurden keine Fehler festgestellt.

Gehen Sie die folgenden Kapitel 1. bis 5. durch, um die Funktion des/der Rauchmelder zu verbessern.

Beachten Sie außerdem, dass der Bewohner des Objektes, in dem die Rauchmelder installiert werden, selbst für

- die Wartung,
  - die Reinigung,
  - den Batterieaustausch
- verantwortlich ist.

### 1. Prüfen Sie, ob diese Melderart für Ihr Objekt geeignet ist:

Das Gerät darf in privaten Wohnungen eingesetzt werden und ist nicht für öffentliche, industrielle oder kommerzielle Objekte zugelassen. Die Einsatzbereiche von Rauchmeldern werden in der Norm DIN 14676 beschrieben.

### 2. Prüfen Sie, ob eine mögliche Störquelle vorhanden ist:

Folgende Stellen sind NICHT zur Platzierung geeignet:

- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Deckenöffnungen, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehenden Rauch ablenken bzw. Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 5° C fällt oder über 39° C steigt.
- In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.
- In kleinen oder schlechtgelüfteten Garagen/Küchen, in welchen Abgase und Dämpfe sowie in Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, wo durch die Luftzirkulation bzw. bewegung Fehlalarme ausgelöst werden könnten (z.B. Treppenhäuser).
- In der Nähe von Leuchtstoffröhren (mindestens 50 cm Abstand einhalten) oder stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektromog“ herrscht.
- In der Nähe von extrem hellen Lichtquellen.
- In Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen oder Fehlalarme auslösen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In Bereichen, wo viel Zigarettenrauch zu erwarten ist.
- In der Nähe von offenen Kaminen, Öfen, Herden usw. (mind. 4 m Abstand halten).

**Ändern Sie ggf. die Platzierung der Melder.**

### 3. Achten Sie auf die notwendige Wartung und Reinigung:

In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte das Gehäuse ein- oder zweimal monatlich vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 3 Monate.

Hierfür ist der Bewohner des Objektes zuständig.

### 4. Bei Alarmauslösung ohne ersichtlichen Grund oder bei Dauerblinken der Taste:

- Bei Alarmauslösung ohne ersichtlichen Grund ist das alarmauslösende Gerät vom Bewohner festzustellen.
- Das Dauerblinken der Taste signalisiert einen Voralarm (Rauch ist vorhanden, die Konzentration liegt jedoch unter der Alarmschwelle) oder eine Verschmutzung der Messkammer.

Nach der Lokalisierung des alarmauslösenden Melders muss die Störungsursache behoben werden. Dies erfolgt entweder durch eine Änderung der Platzierung (siehe auch Kapitel 2.) oder durch eine Reinigung.

Die regelmäßige Reinigung (siehe Kapitel 3.) soll eine Verschmutzung durch Staub verhindern.

Ist die Platzierung korrekt und ein Alarm wird trotzdem wiederholt ausgelöst, dann kann eine gründliche Reinigung behilflich sein (siehe Kapitel 5.).

### 5. Gründliche Reinigung:

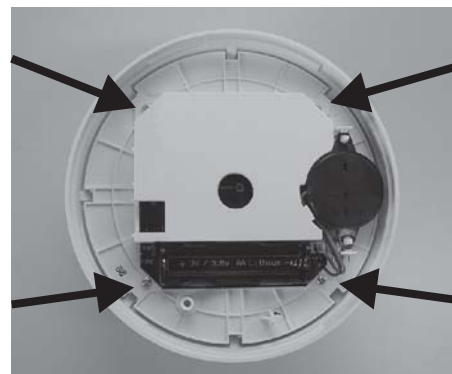
Eine regelmäßige Reinigung ist bei optischen Rauchmelder erforderlich (siehe Kapitel 4.) und normalerweise ausreichend.

Eine notwendige Wartung wird vom Rauchmelder durch Alarmauslösung ohne offensichtlichen Grund (durch Rauch, Dampf, kleine Insekten wie z.B. Gewittertierchen in den Sommermonaten, etc) signalisiert - sogenannter Fehlalarm.

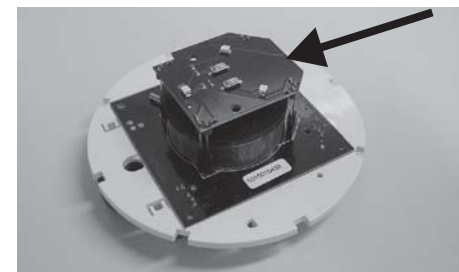
In diesem Fall ist der Rauchmelder nicht defekt, sondern verschmutzt und muss gereinigt werden.

Bei wiederholter Fehlalarmauslösung ist jedoch eine gründliche Reinigung erforderlich:

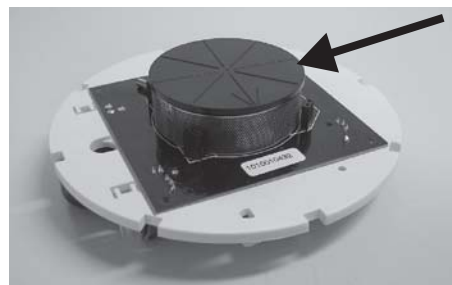
1. Hierzu nehmen Sie die Unterseite des Melders von der Decke.
2. Drehen Sie die vier Schrauben mit einem kleinen Kreuzschraubendreher heraus.



3. Heben Sie das innere weiße Gehäuse mit der Messkammer vorsichtig heraus und drehen Sie es um.
4. Heben Sie die schwarze Kunststoffplatte ab.



5. Heben Sie die runde schwarze Abdeckung ab.



6. Reinigen Sie die Messkammer bzw. alle schwarzen Teile mit Hilfe eines Druckluftsprays.



7. Bauen Sie alle Komponenten wieder zusammen und testen Sie das Gerät.